

Wahlkampfauftakt des CDU-Bundestagsabgeordneten Henning Otte

Einsatz für die Fertigstellung der Celler Ortsumgehung

EVERSEN (ram). Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte startet am Freitag, 11. August, um 19.30 Uhr in Eversen im Festzelt am Gasthaus „Zum Dorfkrug“, Dorfstraße 42, in die Bundestagswahl. Gast der Auftaktveranstaltung ist Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen.

„Hinter uns liegt eine Legislaturperiode, die uns politisch gefordert hat“, erklärt Otte. „Deutschland steht sehr stabil da. In unserem Land lässt es sich gut leben. Aber wir müssen uns jeden Tag politisch dafür anstrengen, dass dies so bleibt.“ Für ihn persönlich sei es als verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, unter anderem wegen der sicherheitspolitischen Spannungen, eine anstrengende Legislaturperiode gewesen. Gleichzeitig sei es

aber auch darum gegangen, im Wahlkreis die notwendigen Maßnahmen umzusetzen.

Unter anderem stehe die Ortsumgehung Celle nun im vordringlichen Bundesverkehrswegeplan. „Ich setze mich mit aller Kraft für die Fertigstellung der Ortsumgehung ein“, betont Otte. „Ich bin überzeugt, dass wir eine CDU-geführte Landesregierung brauchen, damit dieses für uns so wichtige Projekt auch behertzt umgesetzt wird.“ Zur Umsetzung des dritten Bauab-

schnittes gebe es zurzeit leider noch nichts Neues, bedauert er. Das Land Niedersachsen habe diesen Bauabschnitt zu beginnen. „Ich befürchte, dass es ein stillschweigendes Abkommen innerhalb der rot-grünen Regierung gibt, den Grünen mit dem Baubeginn der Allerquerung nicht wehtun zu wollen“, meint Otte. „Diese Jahre unter rot-grüner Regierung waren verschenkte Jahre für unsere Region und wir brauchen dringend den Bau des dritten Abschnittes sowie die Fertigstel-

lung des vierten und fünften Abschnittes. Das zeigt das tägliche Straßenbild in Celle, das absolut an seine Grenzen gekommen ist und an sich bereits kollabiert.“

„Wir stehen im Ausland wie im Inland vor sicherheitspolitischen Herausforderungen“, erklärt Otte. „Deshalb müssen wir in die Innere und Äußere Sicherheit investieren. Davon profitiert auch mein Wahlkreis mit den Standorten Bergen, Faßberg und Celle-Wietzenbruch.“

„Wir haben erreicht, dass wir die höchste Beschäftigungsquote in der Geschichte der Bundesrepublik haben“, so Otte weiter. „Das stärkt auch die Sozialsysteme. Wir haben die geringste Jugendarbeitslosigkeit und einen wiederholt ausgeglichenen Haushalt.“ Das Wahlversprechen, keine Kreditaufnahme und keine Steuererhöhung, sei eingehalten worden, betont er. „Die erhöhten Steuereinnahmen müssen nach unserer Auffassung an die Bürger mit einer Entlastung in Höhe von 15 Milliarden Euro zurückgegeben werden“, erklärt Otte. „Wir wollen aber auch ein Drittel in die Infrastruktur investieren, um Deutschland fit zu halten für die Zukunft. Aber wir müssen auch damit beginnen zu tilgen, um bei einer Zinssteigerung zukünftig genügend freie Mittel zu haben, um dann das Notwendige umzusetzen.“

„Deutschlands Vertrauen in Europa ist gewachsen“, meint Otte. „Wir haben klargestellt, dass sich eine Flüchtlingssituation wie in 2015 nicht wiederholen wird. Wir haben die notwendigen Gesetzesänderungen im Asylrecht und in der



Henning Otte.

Foto: Müller

Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Die Bildungs- und Betreuungsangebote und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf müsse verbessert werden. Wichtig sei weiterhin die Sicherstellung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

Ein weiteres Thema sei laut Otte neben der Fertigstellung der Ortsumgehung auch die Infrastrukturentwicklung mit schnellem Internet. Auch müsse Lärmsanierung und Barrierefreiheit im Bahnverkehr geschaffen werden.

Wichtig sei Otte außerdem, dass die Standorte der Bundeswehr und der Bundespolizei weiterentwickelt werden. Weiterhin gehe es um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft zur Herstellung von Lebensmitteln, so der heimische Bundestagsabgeordnete. Und ihm sei es wichtig, die ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit als feste Säulen der Gesellschaft zu unterstützen, so Otte.

Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Die Bildungs- und Betreuungsangebote und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf müsse verbessert werden. Wichtig sei weiterhin die Sicherstellung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

Ein weiteres Thema sei laut Otte neben der Fertigstellung der Ortsumgehung auch die Infrastrukturentwicklung mit schnellem Internet. Auch müsse Lärmsanierung und Barrierefreiheit im Bahnverkehr geschaffen werden.

Wichtig sei Otte außerdem, dass die Standorte der Bundeswehr und der Bundespolizei weiterentwickelt werden. Weiterhin gehe es um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft zur Herstellung von Lebensmitteln, so der heimische Bundestagsabgeordnete. Und ihm sei es wichtig, die ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit als feste Säulen der Gesellschaft zu unterstützen, so Otte.



Henning Otte setzt sich für die Fertigstellung der Celler Ortsumgehung ein.

Archivfoto: Müller